

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 54: Getroffene Entscheidungen

Getroffene Entscheidungen

Obwohl Vegeta wusste das seine Worte mehr als hart herüber gekommen waren, dachte er sich das dies das richtige gewesen sein musste.

Aber warum fühlte es nicht so an?!?
Er musste doch der ernstere von beiden bleiben.
Zuviel stand auf dem Spiel.

Sein Ruf, Kakarotts gerade erarbeitete Position und ihre ... Freundschaft!

Daraus durfte nicht mehr endstehen!
Auch wenn es ihm zerriss, auffraß Kakarott nicht nahe sein zu können wie früher ...

/... ich darf das nicht zulassen ... /
Sobald er sich darauf einließ, war es zu spät.
War er gefangen in diesen Gefühlen und es gab keine Flucht mehr heraus.

Sollte er sich auf dieses waghalsige Abendteuer einlassen, würde er sich darin verlieren!

„...Kakarott ...“

Vegeta schloss die Augen und atmete ruhig ein und aus.
Kakarotts Geruch und seine Berührungen in diesem Zimmer, waren immer noch so präsent!
Das seine Haut kribbelte und seine Lippen brannten.

Und zum ersten Mal in den vergangenen Wochen, wünschte er sich das Kakarott geblieben wäre.
Es zugelassen hätte anstatt wie immer es von sich zu verbannen!

„....Oh Kakarott ...“

Nur wie sollte er das tun?!?

Er hatte königliche Pflichten zu erfüllen, die für seine spätere Regierung wichtig waren, und seine Zukunft betrafen.

Seine Nachfahren... auch wenn er das überhaupt nicht wollte.
Aber es war nun einmal Sitte.

Schwer seufzte Vegeta auf.
Da Kakarott hier gewesen war, musste er etwas von ihm gewollt haben.
Wollte er vielleicht mit ihm reden?!?

Das musste es gewesen sein.

Kurzerhand schlug er die Decke beiseite, und stieg aus dem Bett.
Richtete seinen Blick gerade aus, und lief genau auf eine Tür zu.
Lehnte seine Stirn gegen diese und spürte unter seinen nackten Händen das Holz!

Solange war dieser Raum unbenutzt gewesen, doch nun gehörte er Kakarott.
Damit er nahe genug war, falls etwas sein sollte und er direkt handeln konnte.

„...Kakarott?“

Vegeta wusste es auch nicht genau, woher er diese Ahnung hatte, doch er hoffte das der jüngere sein Zimmer aufgesucht hatte.

„... Kakarott?“ , leise klopfte der Prinz gegen das Holz...
„...Du wolltest mit mir reden, also lass uns das bitte tun!“

Ja denn es wurde Zeit.

Und wenn er Kakarott und ihre Freundschaft ... ihre Verbundenheit nicht verlieren wollte, mussten sie nun dieses Gespräch führen ...

Auch wenn er ihm alles noch nicht sagen konnte.
Aber im dunkeln wollte er ihn auch nicht lassen.
Dafür war zuviel passiert!

Vielen Minuten wartete der Prinz ehe die Tür vor ihm geöffnet wurde.
Und Kakarott vor ihm stand.
Der Blick gen Boden gerichtet.
Trotzdem sah man das es gerade mehr als angespannt war.
Aber dies wollte er nun auflockern.

„... Lass uns, uns bitte setzten... und reden...“

Damit steuerte der Prinz eine Sitzgarnitur an und wartete darauf das sein Freund ihm folgte. ...

~*~

Just in den selben Minuten führte auch der König ein sehr wichtiges Gespräch.

„...Sire wie beauftragt, die angeforderten Unterlagen die ihr für den Saiyajin gewünscht habt.“

Knapp nickte der Herrscher und nahm die Akte an sich.

Öffnete diese in der Mitte und besah sich die einzelnen Dokumente darin.

„...Gut! Es scheint alles seine Richtigkeit zu haben. Die Tests und Blutuntersuchungen weisen alle positive Werte und Ergebnisse auf. Ihr könnt ihn somit eintragen!“

Knapp nickte der Arzt und die Wache.

Letzterer verlies auf ein Handzeichen hin den Raum.

„...In Ordnung. Soll ich die Akte dann wieder zurück bringen!? ...“

Doch anstatt diese Frage zu bejahen antwortete der König mit einer Gegenfrage!

„Wie gefällt euch eure Arbeitsstelle?“

Verwirrt blinzelte das Wesen den König an.

„...Gut. Sehr gut sogar! Wa...warum fragt ihr!?“

Ohne ein weiteres Wort zu sagen, legte der König die Akte beiseite.

„... Weil ihr dieser nicht mehr nachgehen werdet. Es befindet sich ein Fehler in diesem Dokument!!“

Und er duldet keine Fehler.

Sofort versuchte der Arzt sich zu erklären.

Stotterte das dies überhaupt nicht möglich sein konnte. Der König hatte zuvor selbst gesagt das alles in Ordnung sei...

Doch ehe er reagieren konnte hatte dieser ihm am Kragen an die Wand gedrückt.

„...Ihr wagt es mein Wort in Frage zustellen?!?! Ihr habt den Sj doch selbst untersucht nicht wahr?“

Ein ängstliches Nicken folgte.

„... Ihr habt hier einen Wert der nicht stimmen kann. Also macht ihr eure Arbeit nicht ordnungsgemäß.“

In binnen von Sekunden wurde der Professor bleich.

„...Und diesen habt ihr versucht vor mir zu verbergen.“

Gefährlich verengten sich König Vegetas Augen.

„... Glaubst ihr ich bemerke nicht, das die Zahl einen Dreher enthält. Ihr habt sie ausgetauscht... 45805... und dort stand eine 50 am Ende.“

Und er kannte alle Diagnosen Zahlen genau!

„... Jeda!!“

Sofort stürmte die Wache herein.

„... Nimm ihn mit und stecke ihn in eine Zelle!“

Der König wartete, bis der Arzt gegriffen und nach draußen gebracht wurde.

Dieser versuchte sich zu wehren und um Gnade zu betteln.

Was er noch weniger leiden konnte, bis ein Lächeln auf seinen Lippen erschien, als er allein war.

König Vegeta zum Schreibtisch ging und dort eine Schublade öffnete. Eine weitere Akte herausholte und sie sich ansah.

Zum Glück hatte er die wichtigsten in Kopie immer hier.

„...Wie Interessant...“

War der Wert bei Ihm also damals so niedrig wie möglich gewesen, und hier nun beim anderen drastisch erhöht.

„...Das hättest du wohl auch nicht gedacht...“

Lachend entfernte der König die Büroklammern und nahm beide Bilder in die Hand.

„...Das... dein Sohn so etwas besonderes ist, nicht wahr Bardock alter Freund!?!...“

Und wie besonders er wahr.

Die gleiche Laufbahn wie sein Vater,

Wenn er sich die Lebensläufe ansah, die Fotos...

... Ein wirklich fast perfektes Ebenbild und doch. So winzige Unterschiede.

Die jetzt von hoher Bedeutung wahren Und diese dennoch niemals ans Tageslicht kommen durften

Keiner durfte davon erfahren nicht einmal sein eigener Sohn Vegeta!